

Deburg, Königsberg, Colberg und Cüstrin lagen, ward gleichfalls ein Bataillon von 3. starken Compagnien errichtet, welches den Namen Garnison, Artillerie, Bataillon bekam. Von diesen 3. Compagnien ward die erste nach Wesel, die zweite nach Pillau, und die dritte nach Stettin, in die kleinern Bestungen aber Detachements von diesen 3. Compagnien verlegt. 1717. ward zu Magdeburg eine Artillerie, Compagnie von 70. Mann errichtet, und 1731. das Feld, Artillerie, Bataillon mit der sechsten Compagnie von 95. Mann verstärkt. 1741. ward das 2. Feld, Artillerie, Bataillon errichtet, darüber der Obrist Friedrich Ernst von Holzmann Commandeur ward. 1742. ward eine neue Artillerie, Compagnie von 114. Mann zu Breslau, und 1748. eine dergleichen zu Meisse errichtet. 1749. ward die Magdeburgische Artillerie, Compagnie auf 150. Mann vermehrt. 1748. aber ließ der König aus den in Schlesien liegenden Artillerie, Compagnien ein Bataillon machen, welches das dritte Feld, Artillerie, Bataillon genennt ward, und den Obrist, Lieutenant Nicolaus Sigmund von Pannewitz zum Commandeur bekam. Da dieser den 18. August 1748. starb: so kam wenig Tage darauf der Major Friedrich von Jonae an seine Stelle, und als dieser den 16. October 1753. gleichfalls mit Tode abgieng, ernannte der König in eben diesem Monate den Obristen Johann Friedrich von Merckatz zum Commandeur. Nach dem Tode des Generals von dem Fußvolke, Christian von Linger, welcher den 17. April 1755. erfolgte, ward der Obriste, Valentin Bodo von Osten, Chef des ersten Feld, Artillerie, Bataillons, dem, als er 1757. den 22. November in der Schlacht bey Breslau geblieben, der Obriste Johann Friedrich von Möller gefolgt ist. Es bestehet also gegenwärtig das Feld, Artillerie, Regiment aus 3. Bataillons, dabel der Obriste Johann Friedrich von Möller Commandeur des ersten, der Obriste Johann Heinrich von Holzmann des zweiten, und der Obriste Johann Friedrich von Merckatz des dritten oder schlesischen, ist. Das

vier,